

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Lehr und Erinnerung

[urn:nbn:de:bsz:31-115544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115544)

*Psalm. 33. 4.
Ephes. 3.*

2. Cor. 5. 7.

finde da nichts dann lauter absurdität vnd impossibilität/ es duncke
mich lauter vnzereimbe vnd vnmöglich Ding seyn; Sondern ich
glaube es/ vnd stelle es Gott heimb/ wie es zugehe. Dann Er hat
solches gethan vnd geredt. Er ist allmächtig vnd warhafftig/ vnd
was er zusagt/ das hält er gewiß/ Psalm. 33. Er kan vnd weiß über-
schwencklich mehr zu thun/ als wir verstehen / Ephes. 3/20. Da-
hero werde sie nicht Vernunfft oder des Schamens/ sondern Glau-
bens. Articulus genennet / 1. Cor. 5. Vide, quod Dominus noscitur
non nos iubet discutere divina iudicia, sed credere, nec rationem
requirere, sed fidem simpliciter, & immobiliter exhibere. August.
serm. de temp. 181. T. 20. f. 204. Col. F. Sihe/ daß vnser Herr vns
nicht helffe die Göttliche Gerichte außgrübeln / sondern glauben/
vnd nicht die Vernunfft fragen/ sondern den Glauben schlicht/ vnd
unbeweglich darthun.

Lehr vnd Erinnerung.

*Mysteria fidei
esse supra omnē
captum huma-
num.*

*Martyr T. 3. de
Trinit. p. 388.*

*Bern. Serm.
28. super Cant.
col. 58. c.*

*Chryf. Serm.
19. in cap. 11. ad
Rom. T. 4. col.
230. c.*

In welchen wir sehen vnd lernen waar seyn: was
Justinus Martyr in Exposit. Fid. schreibt: Res fidei
sublimiores esse, quam ut ullā mente, ullā ratione, ul-
lā creatā naturā percipi queant. Die Glaubens Stück
seyen viel höher / als daß sie einige erschaffene Natur
mit ihrem Sinn/ vnd Verstand begreifen könne. Transgreditur
enim fides rationis humanæ fines, naturæ usum, experientia ter-
minos, Bernhard. Dann der Glaub übertritt allen Menschlichen
Verstand/ Natur/ vnd Erfahrung. Das bezeugt vnser Symbolum
Apostolicum, durch alle Articulus/ welches nichts anders dann lauter
mysteria fidei, Glaubens Geheimnissen seyn. Mysterium autem
est res incognita ac ineffabilis, quæ multum in se habet admiratio-
nis, quæque est præter opinionem, Chryf. Ein Geheimniß aber
ist ein Sach/ de nicht kan erkennen/ noch außgesprochen werden/ dar-
über man sich hoch zu verwundern hat/ vnd ist über alle Gedancken/
Wol

Wollen es für dißmahl allein durch die drey Haupt- Articul vnserer
Chrißlichen Glaubens von vnserer Erschaffung / Erlösung vñnd
Heiligung ex amniren vñnd darthun.

*Hoc probatur
ex*

Wer kan ergründen/wie G Du der H Er Himmel vñnd Er
den / sampt allem was darauff vñnd drinnen ist / auß nichts erschaf-
fen / vñnd gemacht / auch noch erhält. Das kompt menschlicher
Vernunfft so vñnmöglich vor / daß die allerweisseste Heyden es nicht
geglaubt / sondern Philosophorum Coricæus Aristoteles / der aller-
weisseste Heyd bestreitet / der Wele sey von Ewigkeit hero also gewest /
vñnd werde auch ewig also verbleiben. Plato / der sonst wegen seines
hohen Verstandes Divinus / Götlich genennet worden / läßt ihn
erraumen / es sey ein vnerschaffene Materi zuvor da gewest. Demo-
critus / Leucippus / vñnd Epicurus meinen / die Welt seye auß den
Atomis oder kleinen Stäublein zusammen gebracht. Die Stoici
erdichten zwey ewige Ding / nemem & materiam / den Sinn / vñnd
die Sach. Ja es haben sich auch in der Kirchen Gottes Keger ge-
funden / die Marcioniten genant / welche vorgeben / die Materi seye
zugleich mit G Du ewig / vñnd dörfen noch wol gefunden werden / die
sagen / die Welt sey nicht gar auß nichts / sondern auß dem confuso
chao / welches zuvor gewest / erschaffen vñnd gemacht. Das alles
kompt daher / weil diesen Leuten in ihrem spißfindigen Kopff das
Axioma gar zu tief stecket: Ex nihilo nihil fit: Auß Nichts werde
Nichts. Diß findet sich zwar in vnserer Vernunfft nicht anderst.
Weil aber diß ein Glaubens- Articul ist / so ist er über allen menschl-
chen Verstand / also / daß ihn auch die allerheiligsten mit Verbun-
derung fassen müssen / darvon haben wir nun ein gering Wörtlein
vernommen / sagt Job cap. 26. Will nicht sagen / wer kan ergrün-
den vñnd verstehen / wer oder was Gott sey. Das hat nemlich kein
Mensch vermocht zu fassen. Als Augustinus sich dessen vnter-
wunden / ist er von einem Engel darvon abgelesen. Vñnd da der
Weise Heyd Simonides Hieroni sagen solte / wer G Du seye / hat
er endlich bekennet: Je mehr er der Sachen nachdenck / je weniger

*i.
Mundi creatio-
ne facta à Deo
trinitate.
Conf. Inst. Cat.
D. Dieter. p. m.
326. de Creat.
Arist. Plato.*

*Democritus.
Leucippus. Epi-
curus, Stoici,*

*Marcionita.
Alii.*

Job. 26. 13.

R

1565

er es verſtehe. Cic. l. de Nat. Deorum. Ad eloquendum & ad cogitandum Dei maiestatem & eloquia merito muta & mens omnis exigua: Major enim est mente ipsa, nec cogitari potest, quantus sit, ne si potuerit cogitari mente humana, minor sit, quam concipi possit. Tertullian. Die Göttliche Majestät / vñnd dero Wort außzusprechen / vñnd zudencken / ist vnser Gemüch billich stumm / vñnd ganz zu gering: Dann sie ist grösser als vnser Gemüch selbst / vñnd kan nicht gedacht werden / wie hoch Er ist / damit nicht / wenn Er mit menschlicher Vernunft köndte ersunnen werden / Er geringer seye / als Er betrachtet werden möchte. Quamuis enim Deus sit, & quae mensura ipsius, & qualis secundum essentiam, talia sunt periculosa interroganti; dubia verò apud interrogatum; scientiam autem talium medela est. Basilius M. homil. in Mart. Mammæ. Tom. 1. Dann wie groß Gott sey / vñnd was für ein Maas er habe / vñnd was Er seye seinem Wesen nach / diß ist gefährlich dem / der da fraget / vñnd zweiffelhaftig dem / der da gefragt wird. Aber Stillschweigen bey solchen Dingen / ist die beste Arhney. Am allerwenigsten kan man mit menschlichem Verstande erreichen / wie in dem einzigen Göttlichen Wesen Eins drey / vñnd drey Eins seyn könne. Unitas in trinitate intelligitur, & trinitas in unitate agnoscitur; id quomodo fiat, nec alios scrutari velim, nec ipse mihi possum satisfacere; cum arcanos sermones, luteâ, carneâque ac sordente lingvâ contrectare, mihi sit religio. Nullo enim modo possumus penetrare ad illam primam & beatam essentiam, Justin. Mart. in Expos. Fid. 3. pag. 378. B. Man merck wol die Einigkeit in der Dreyfaltigkeit; Man erkenne die Dreyfaltigkeit in der Einigkeit / wie aber diß zugehe / wolt ich nicht / das andere erforschen sollen / vñnd kan ich mir selber nicht znug thun / dieweil geheimbe Reden mit der Laienen / freischern / vñnd stinckenden Zungen betastet / ich mir für einen Brevel halte.

2.
De Redemptione
per Christum
Jen. 17. 20.

Besonders ist der Ander Haupte. Articul vnser Christiichen Glaubens / von der Erlösung durch Christum geschehen / über vñnd wider

wider alle menschliche Vernunft / vnd Verstand. Dann wer kan verstehen / wie der Sohn Gottes von Ewigkeit her von seinem himmlischen Vater / vnd in Erfüllung der Zeit von der Jungfrauen Maria seye geboren worden. Das ist menschlicher Vernunft so gar zu hoch / das Paulus der außergewählte Rüstzeug Gottes / der selbne Theologus in dem 3. Himmel gestudiret / vnd *ἀπορρητο ἕνεκα* vnaussprechliche Wort gehört / selbst bekennen vnd sagen muß: *λογικὸς μὴ μαρτυρεῖται*: *Ἰὼς ἰσχυροῦ ἐστὶν οὐρανόθεν*, 1. Tim. 3. 16. Kündlich groß ist das Gottseelige Geheimnuß / Gott ist offenbaret im Fleisch. Ja die Engel selbst können sich nicht genugsam darüber verwundern / sondern geluster sie darein zu schauen / 1. Pet. 1. *ἀπορρητοῦ*, das ist von Grund auß zu verstehen. Solches bekennen auch die allergerährtesten Kirchenväter. Basilius sagt: *Mibi impossibile est, generationis scire lecretum, mens deficit, vox silet, non mea tantum, sed angelorum, supra potestates, supra angelos, supra Cherubim, supra Seraphim, supra omnem sensum est: Es ist mir vnmüglich / das Geheimnuß seiner Geburt zu wissen. Der Verstand hört auff / die Stimm schweigt / nicht nur die meine / sondern der Engel. Es ist über allen Gewalt / über die Engel / über die Cherubin / über die Seraphin über allen Verstand. Vnd Gregor. Nazianz. DEI generationem cum silentio veneremur, magnum quid tibi sit, intelligere quod sit genitus: Quo autem modo, id ne angelis quidem cogitandum, tantū abest, ut tibi permittamus, Gottes Geburt soll man nicht stillschweigen verehren. Ein großes soll es dir seyn / wann du verstehst / das Er sey geboren: Die Weiß aber / wie er sey geboren / unteruchen / wird dir so gar nit zugelassen / das auch die Engel selbst sich dessen außfern. Item August. ne dubites Mariam virginem mansisse post partum, quia qualiter hoc factum sit, non humanus sermo, neque sensus potest comprehendere. Zweifelte nicht / die Maria seye auch nach der Geburt eine Jungfrau geblieben /*

R 2

dann

1. Petr. 1, 12.

Basil. conc. in
Martyr. Ma-
ria. T. 1. p. 112. cOrat. 4. de Filio
Dei, T. 1. p. 112. cSer. 113. de sēp
T. 10. col. 69. c

dann wie solches zugehen / kan kein menschliche Red / oder Verstand begreifen.

Weil dieser Articulus vnserer Vernunft so gar zu wider / sind deswegen alle Zeit vnzählliche viel Ketzer gefunden werden / die solchen verlängner / haben theils die Göttliche : theils die menschliche Natur / theils die Kempter Christ des Sohns Gottes angefochten. Sonderlich halten es die Machometisten in ihren Alcoran für ein vngereumbt Ding / daß Gott einen Sohn geboren solle haben. Desgleichen die Arianer vnd Photinianer, wie solches in dem Orotodi Catechismo zu ersehen ist. Weil es aber ein Articulus des Glaubens / so kan er mit menschlicher Vernunft vnd Verstand nicht begriffen werden. Darumb wir hiervon also singen :

Der Tag der ist so freudenreich / aller Creaturen /
Dann Gottes Sohn vom Himmelreich / über die Nature /
Von einer Jungfrau ist geboren / Maria du bist außetoren /
daß du Mutter werdest / was geschach so wunderbarlich ?
GOTTES Sohn vom Himmelreich / der ist Mensch geboren.

Nicht weniger ist der Articulus von vnserer Heiligung / Gerechtheit vnd Seligmachung durch das Wort vnd Sacramenta über vnd wider aller Menschen Verstand. Dann wer versteht / wie wir durch Wasser vnd Geist zum Reich Gottes widergebohren werden / darumb auch der gelehrte Phariseer / der Nicodemus / Christum gefragt / wie das zugehe / Joh. 3/4. vnd Ambrosius sagt : Regenerationis aqua mysterium est, quod credo, non intelligo. Das Wasser der Wiedergeburt ist ein Geheimnuß / welches ich glaub / nicht verstehe. Daher es auch die Widerläuffer / Schwencckfelder / vnd neue Photinianer verlängnen.

Wer kan verstehen / daß Christus im Himmel vnd auß Erd den seiner Gemein allenthalben gegenwärtig seye / vnd im H. Abendmal

3.
De Sanctificatione à S. Sancto
2 verbū. & Sacramēta. ad resurrectionem in vitam eternam
Amb. de in. qui
nis. myst. c. 4. T.
4. p. 377. A. B.
1.
Baptismi.
2. S. Canna.

mal seinen wesentlichen Leib vnd Blut warhafftig allen Commu-
nicanten in der ganzen weiten Welt vnter dem Brod zu essen/ vnd
mit dem Wein zu trincken gebe/ vnd überreiche. *Quo nam pacto* 1.5. de Orthod.
id fiat, nihil amplius cognoscimus, quia in quod verbum Dei verax fide, cap. 14. pag.
est, & efficax, & omnipotens, motus autem est inscrutabilis. Da- 317.
masc. Auff was Weiß solches geschehe/ verstehen wir ein mehrers-
nicht/ als das Gottes Wort warhafftig/ kräftig vnd allmächtig ist:
die Weiß/ aber ist vnerforschlich. *Quomodo enim panis Ce-*
na sit corpus Christi, non quaramus ordinem naturæ. Ambros. Serm.
de iu, qui init.
Ambros. Dann wie das Brod im Nachmal sey der Leib Christi/ myst. c. 9. T. 4. p.
müssen wir die Ordnung der Natur nicht fragen. Dahero die Ca- 381. B.
pernanten Johan. 6. vnd Calvinisten/ weil solches in ihre spitzsündi- Ioh. 6, 52.
ge Köpff nicht will/ es so stark verlaugnen/ daß Beza sich im Collo-
quio Mompelgartensi offentlich vernemen lassen/ es sey Gott auch
in aller seiner Macht nicht möglich/ daß er verschaffen könne/ daß
ein Leib an zwey Orten zugleich auff einmal sein könne. Sed non
est mirum, si mirabilis mirabilia operatur; *Quilocum fecit, cor-*
pus fecit, & locum in corpore, & corpus in loco, & quifecit, ut u-
num corpus in uno loco esset, fecit, sicut voluit, & si voluisset ali-
ter facere, potuisset. Hugo de S. Vi-
ter facere, potuisset. Nam & quando vult, aiter facit, & est, sicut ctore lib. 2. de
ipse semper vult, Hugo. Sacr. par. 8. c.
Aber es ist kein Wunder/ daß der wun- 11. T. 3. p. 463.
derbare Gott Wunder thut. Welcher den Ort gemacht/ der hat
auch den Leib gemacht/ vnd den Ort in dem Leib/ vnd den Leib in dem
Ort. Vnd welcher gemacht hat/ daß ein Leib/ an einem Ort sey/ hats
gemacht/ wie er gewolt hat/ vnd wenn Er anderst hat wollen ma-
chen/ so hat Er könt. Denn wie Er will/ so macht Er/ vnd ist/ wie
Er allezeit will.

Wer kan im seinen Köpff bringet/ wie vnser verstorbene vnd 3. Resurrect.
vermoderte Leiber am Jüngsten Tag wider auffstehen/ vnd das ewi-
ge Leben besitzen sollen? Dann weil es ein besonderer Articulus des
Glaubens/ laufft/ vnd streitet er wider aller Menschen Wiß vnd
Verstand. Dahero ihndie Epicurer verlachet/ Sap. 2. 3. A. 17. 32.
R. 3. die:

die Saduceer verlaugnet/ Matth 22. 23. Actor. 23. 8. vnd die Heyden verpottet. In nulla re tam vehementer, tam pertinaciter, tam obstinè & contentiosè fidei Christianæ contradicitur. sicut de carnis resurrectione, sagt August. In keiner Sach wird so hefftig/ so hart/ so starrig/ so streng/ vnd streitbar dem Christlichen Glauben widersprochen/ als von der Auferstehung des Fleisches.

*Conc. 2. in Ps.
28. T. 8. col. 985*

*Serm. in Can.
Dom. e. 1293.*

Weil es aber ein Articul des Glaubens/ ist er über vnd wider aller Menschen Verstand/ kan auch von keinem Menschen ergründet/ noch mit der höchsten Wig begriffen werden/ sondern heiff/ wie von allen Glaubens Articuln. Hæc sunt, quæ siem necessariò exigunt, rationem omnino non admittunt; experunt simplicem creditorem, arguunt impium discussorem, sagt Bernhardus. Dis sind solche Ding/ welche notwendig einen Glauben erfordern/ vnd die Vernunft ganz nicht zulassen: Sie erfordern einen solchen Menschen/ der einfältig glaubt/ vnd schelden den jenigen/ welcher Gottlos grüblet.

Nutz vnd Gebrauch.

*1.
Vj^o Refutatori^o
contra Calvinianos,
Photinianos.*

*Conf. Catech.
D. Schiltner de
Symb. p. 157. th.
9. disp. 2.*

Iac. 3. 15.

Sind die Articul des Glaubens über vnd wider alle menschliche Vernunft/ so sind die Zwinglianer vnd Calvinisten/ so wol auch die neue Photinianer/ gar vnrecht daran/ daß sie vns in Glaubens Sachen auff dieselbe weisen vnd sagen/ man darff nichts glauben/ was wider die fünf Sinn/ vnd offenbare Vernunft des Menschen streitet/ laut ihres Vorsehters Plinij Secundi Maxima; *Hominis imprudentis est fidem suam illis rebus adstringere, quæ naturæ præscriptum penitus excedunt.* Ein vnvernünftiger Mensch ist der/ welcher seinen Glauben bindet an solche Sachen/ welche das Gesäg der Natur gänzlich überschreiten. Aber dis ist nicht die Weißheit/ die von oben herab kommet/ sondern irdisch/ menschlich/ vnd teuflisch/ Jacobl. Solche Rationalisten mahlet August. gar artlich ab: *Sunt isti homi-*